Die Immozionale steht unter einem guten Stern

Die Thurgauer Immobilien- und Baumesse ist nach wie vor ein Treffpunkt für Menschen, die sich über die neusten Entwicklungen in der Immobilienbranche informieren wollen. Mittendrin: die Lounge des SVIT Ostschweiz.

Die Stimmung auf dem Messegelände war ausgezeichnet. (Foto: Ramona Kornmayer/Immozionale)

Nach vielen Monaten pandemiebedingter Zwangspause endlich wieder ein Messeerlebnis: Vom 18. bis 20. Februar 2022 lockte die Immozionale interessierte Besucherinnen und Besucher in den Kreuzlinger Dreispitz. Messeleiterin Renate Giger strahlte vor Glück an der Eröffnungsfeier: «Die Immozionale steht unter einem guten Stern.» Im Februar 2020 war sie wohl die letzte Messe vor dem Lockdown, der gleich danach begann, und jetzt kann sie – kurz nach Aufhebung der Corona-Massnahmen – als erste Messe ihr Comeback geben. Giger ergänzte denn auch, dass «Glück, Mut und Hartnäckigkeit» die Veranstalter in den vergangenen Monaten begleitetet hatten. Ein fast schon ungewohntes Bild: Besucherinnen und Besucher mussten kein Zertifikat zeigen und durften ohne Maske durchs Messegelände schlendern.

ETH-Ökonom Jan-Egbert Sturm eröffnete zusammen mit Messeleiterin Renate Giger die Immozionale. (Foto: Daniel Steiner)

«Die Industrie boomt»

«Ich freue mich, endlich wieder einmal unter Menschen zu sein», sagte Gastredner Jan-Egbert Sturm bei seiner Begrüssung. Der Leiter der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich zeigte sich in der Eröffnungsrede überrascht, wie gut die Schweiz die vergangenen zwei Jahre gemeistert hatte und «wie schnell wir da herausgekommen sind». Auf dem Bau und in der Industrie habe man die Produktion mehrheitlich am Laufen halten können und die staatlichen Unterstützungsmassnahmen seien sehr effektiv gewesen. Im Vergleich mit der Finanzkrise von 2008 habe sich die Wirtschaft viel schneller erholt. «Die Industrie boomt und die Weltwirtschaft produziert wieder deutlich mehr als vor der Krise», sagte der ETH-Ökonom. Einzig die Lieferengpässe und der Fachkräftemangel würden derzeit gewissen Branchen noch zu schaffen machen.

Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren

In der Corona-Pandemie ist der Wunsch nach Wohneigentum bei vielen Familien grösser denn je, obwohl das Angebot immer knapper wird. «Der Thurgauer Immobilienmarkt ist äusserst attraktiv», sagte Tobias Hilpert von der Thurgauer Kantonalbank, dem Messepartner der Immozionale. Da die Zeiten des Einfamilienhausbaus langsam vorbei seien, sei Secondhand angesagt. Dazu passte das Sonderthema der Immobilien- und Baumesse: Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren. Energiefachleute des Kantons Thurgau standen für Fragen und Auskünfte rund um die energetisch sinnvolle und nachhaltige Sanierung von Gebäuden zur Verfügung.

Netzwerken in der SVIT-Lounge

An den insgesamt drei Tagen präsentierte die Immozionale Thurgau rund 40 Spezialisten aus der Immobilien-, Bau- und Energiewirtschaft sowie aus Architektur, Finanzdienstleistung und Handwerk. Neben den Ständen der Aussteller fanden verschiedene Fachvorträge von Experten statt. Während sich an der Messe alles um Immobilien drehte, konnten Besucherinnen und Besucher in der SVIT-Lounge ihre Gespräche vertiefen. «Wir sind glücklich und erleichtert, dass die Messe ohne Masken- und Zertifikatspflicht durchgeführt werden konnte. So durften alle ein unbeschwertes Messeerlebnis geniessen», sagte Thomas Mesmer, Präsident des SVIT Ostschweiz, der als Patronatsgeber der Immozionale auftrat.

Die Immozionale 2022 begeisterte Aussteller und Besucher.
(Foto: Ramona Kornmayer/Immozionale)

Innerhalb der Messe fanden verschiedene Fachvorträge statt.
(Foto: Ramona Kornmayer/Immozionale)

Die SVIT-Lounge war wieder ein Treffpunkt für Gross und Klein.
(Foto: Ramona Kornmayer/Immozionale)

(Text: Daniel Steiner / Hype Agentur)